Wo ich hin will

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 44

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475204

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

England wird nicht beiseite stehen,
Versprach einst John Bull den Tschechen.
Und wahrlich, als Not an Mann kam, war er zur Stelle!

Gleichgesinnt

Ehemann (der im Walde von einem Räuber beraubt wird): «Um Himmels willen, haben Sie Erbarmen, meine Frau bekommt einen Wutanfall, wenn ich kein Geld nach Hause bringe.»

Räuber: «Meine auch!» Am

Wo ich hin will

Im Zügli frägt ein Passagier den Kondukteur: «Mit dem Billett da chan-i doch fahre wo-n-i hi will?»

«Nei, Sie chönd nu bis Rapperswil fahre!»

«Ebi dethi will i!» -b-

So leicht wie Luft?

Wenn Sie jetzt im Winter Tag für Tag einen Kessel mit 20—30 kg Koks vom Keller in den vierten Stock schleppen müssen, so dürfen Sie sich freuen, daß Sie nicht auch noch die zur Verbrennung dieses Koks notwendige Luft mit heraufragen müssen. Die wiegt nämlich etwa 300 Kilogramm, und dabei sagt man: so leicht wie Luft! E. H.

Elegante Privatwagen.
Neue Wagen
an Selbstfahrer.
Camionettendienst.
17 neueste
Pullman-Cars.